

Zeitschrift: Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern
Herausgeber: Grosser Rat des Kantons Bern
Band: - (1883)

Rubrik: Protokolle der Verfassungsrevision

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokolle der Verfassungsrevision.

Erste Sitzung

der mit der Ausarbeitung eines Verfassungs-
Entwurfes beauftragten Vorberathungskommission.

Donnerstag den 6. September 1883,

Vormittags 10 Uhr, im Grossrathssaale in Bern.

Unter dem Vorsitz des Herrn Nationalrath *Brunner*.

Beim Namensaufruf fehlen mit Entschuldigung:
die Herren Müller, Dr. Bähler, v. Erlach, Rebmann,
Scherz, Feller, Dr. Schwab und Willi.

Herr Präsident *Brunner* macht und erläutert
folgende Vorschläge in Bezug auf die Organisation
und das weitere Vorgehen der Kommission:

1. Die Kommission wählt aus ihrer Mitte zwei
Vizepräsidenten. Sie zieht zu ihren Berathungen
zwei geeignete Persönlichkeiten als deutschen und
französischen Sekretär bei. Der Präsident hat sich
mit denselben über das Honorar zu verständigen.

2. In Folgegebung der Einladung des Verfassungs-
rathes vom gestrigen Tage wird eine Publikation
erlassen, in welcher das Volk eingeladen wird, seine
Wünsche und Vorschläge bis zum 15. Weinmonat
1883 einzureichen.

3. Es wird eine Redaktionskommission, bestehend
aus dem Präsidenten und den beiden Vizepräsidenten,
niedergesetzt, welche den Auftrag erhält, die Ein-
gaben und Vorstellungen, sowie das übrige vor-
handene Material zu sichten und ein Schema für
die Berathungen der Gesamtkommission aufzu-
stellen, welches den Mitgliedern derselben wenigstens
8 Tage vor dem Zusammentritte mitzutheilen ist.

4. Die Gesamtkommission versammelt sich am
5. Wintermonat 1883, Vormittags 10 Uhr, im Saale
des äussern Ständerathshauses in Bern zum Beginn
ihrer Berathungen. Das Reglement für den Ver-
fassungsrath kommt bei denselben analog zur An-
wendung.

5. In einer ersten Berathung stellt die Gesamt-
kommission die Grundlagen der neuen Verfassung
fest, und es ist sodann die Redaktionskommission
beauftragt, die gefassten Beschlüsse zu redigiren und
diese Redaktion der Gesamtkommission zu einer
zweiten Berathung vorzulegen.

6. Ueber die Verhandlungen der Gesamt-
kommission wird ein Protokoll geführt, welches die
Anträge, Abstimmungen und Beschlüsse, sowie ihrem
wesentlichen Inhalte nach die abgegebenen Voten
enthalten soll.

7. Das Sekretariat soll dafür sorgen, dass der
Inhalt des Protokolls jeweilen nach dessen Geneh-
migung sofort gedruckt und die erforderlichen
Exemplare sämtlichen Mitgliedern des Verfassungs-
rathes, sowie den öffentlichen Blättern zugesandt
werden. Die Letztern sind zu ersuchen, diese Mit-
theilungen in einer besondern Rubrik zu veröffent-
lichen.

Aus der Versammlung werden weitere Aufschlüsse
über die Aufgabe der Redaktionskommission ge-
wünscht.

Herr *Berger* kann sich deren Aufgabe nicht wohl
anders denken, als dass sie, ähnlich wie die
Redaktionskommission im Jahre 1846, einen voll-
ständigen Verfassungsentwurf auszuarbeiten und
vorzulegen habe.

Im Gegensatze hiezu führen die HH. *Brunner*
und *Gobat* aus, dass die Kommission vorderhand
noch keinen Verfassungsentwurf zu machen habe,
da ein solcher die Diskussion beschränken und in
einseitige Bahnen leiten würde. Dieselbe habe ein-
fach das Material zu sichten und eine systematische
Uebersicht und Gliederung des Stoffes vorzunehmen,
welche dann den Deliberationen der Kommission
als Ausgangspunkt zu dienen habe.

Infolge dieser Erläuterungen werden die gestellten
Begehren auf Erhöhung der Mitgliederzahl der
Redaktionskommission fallen gelassen.

Auf den Vorschlag des Herrn *Brunner* werden als Vizepräsidenten und Mitglieder der Redaktionskommission die HH. Müller in Bern und Gobat gewählt und als Sekretäre bezeichnet die HH. Emil Matthys, Fürsprecher, und Joliat, der Letztere behufs getreuer Uebersetzung.

Herr *Frey* beantragt, es sei auf den Beschluss betreffend die Vereinigung der Stellen der Vizepräsidenten und Redaktoren zurückzukommen und als einziger Vizepräsident Herr Regierungsrath v. Steiger zu wählen.

Das Zurückkommen auf den fraglichen Beschluss wird, entgegen dem Antrage des Herrn Jolissaint auf Nichteintreten, beschlossen. Der Antrag auf Trennung der Stellen der Vizepräsidenten und Redaktionskommissionsmitglieder erhält ebenfalls die Mehrheit.

Als Vizepräsidenten werden sodann gewählt: die HH. v. Steiger und Jolissaint.

Da im Uebrigen die Vorschläge des Herrn Brunner unangefochten bleiben, sind dieselben mit der ob-
enthaltene Modifikation genehmigt.

Der Entwurf zu einer Kundgebung an das Volk wird verlesen und nach Vornahme einer Streichung gutgeheissen. Die Kundgebung lautet wie folgt:

Publikation.

Die Vorberathungskommission des Verfassungsrathes des Kantons Bern an das bernische Volk.

Werthe Mitbürger!

Der von Euch gewählte Verfassungsrath hat am 3., 4. und 5. dieses Monats seine Organisation fest-

gestellt und seinen Vorstand gewählt. Gleichzeitig hat er eine Vorberathungskommission, bestehend aus 33 Mitgliedern, niedergesetzt und dieselbe mit der Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfes beauftragt. Einer Einladung des Verfassungsrathes Folge leistend, hat diese Vorberathungskommission in ihrer heutigen konstituierenden Sitzung beschlossen, vor dem Beginn ihrer Arbeiten dem Volke Zeit und Gelegenheit zur Mittheilung von Wünschen und Vorschlägen in Bezug auf eine neue Verfassung zu geben. Denn unsere Arbeit kann nur dann zu einem gedeihlichen und befriedigenden Abschlusse gelangen, wenn alle diejenigen Lebensfragen, welche sich zur Lösung und Ordnung in der Verfassung eignen, allseitig besprochen und in Berücksichtigung gezogen werden.

Wir laden Euch, werthe Mitbürger, demnach ein, Eure Eingaben und Vorstellungen bis zum 15. Weinmonat nächsthin an die Staatskanzlei in Bern zu unsern Händen einzusenden.

Bern, den 6. Herbstmonat 1883.

Im Namen der Vorberathungskommission
des Verfassungsrathes
der Präsident
Brunner,
der Protokollführer
Lienhard.

Schluss der Sitzung 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Protokollführer:
Lienhard.